

Presseinformation



Forschung befördert weltweite Anwendung erneuerbarer Energien

Tagungsband zeigt Zukunftstechnologien für nachhaltige Energieversorgung mit globaler Dimension

Im soeben erschienenen Tagungsband "Themen 2009 – Forschen für globale Märkte erneuerbarer Energien" zeigen Wissenschaftler mit welchen Technologien eine nachhaltige Energieversorgung für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer geleistet werden kann und welche gemeinsamen Forschungsanstrengungen dafür noch notwendig sind.

Das Heft kann kostenlos bestellt werden und steht im Internet als Download zur Verfügung.

Die Energiefrage stellt sich global und braucht daher auch globale Lösungsstrategien. Aber nicht alle Technologien und Vorgehensweisen der westlichen Industrieländer sind eins zu eins auf andere Länder übertragbar.

Unterschiede bei Art und Ausbau der Netze erfordern andere technische Lösungen, damit zum Beispiel Windenergie in die Stromnetze der verschiedenen Länder integriert werden kann. Klimatische Unterschiede bieten Chancen für neue Techniken wie beispielsweise konzentrierende Photovoltaik oder solarthermische Kraftwerke, die hohe direkte Sonneneinstrahlung benötigen. Die verschiedenen wirtschaftlichen und politischen Systeme der Anwenderländer bedingen andere Fördermaßnahmen und neu zu schaffende Strukturen für die Zusammenarbeit in Forschung und Wirtschaft.

Die Broschüre zeigt wie an verschiedene Klimate angepasst energieeffizient gebaut werden kann, wie eine weltweite Elektrifizierung möglich wird und wie chemische Energiespeicher die Fluktuation der Erneuerbaren ausgleichen und jederzeit eine zuverlässige Energieversorgung ermöglichen.

Der Tagungsband stellt die neusten Forschungsergebnisse in gut verständlicher Sprache mit vielen erklärenden Grafiken und Fotos vor. Der Band steht im Internet unter www.fvee.de im Bereich "Publikationen" und kann dort auch als gedrucktes Heft kostenfrei bestellt werden.

Hintergrund:

Der ForschungsVerbund Erneuerbare Energien (FVEE) ist eine bundesweite Kooperation von Forschungsinstituten. Die Mitglieder erforschen und entwickeln Techniken für erneuerbare Energien und deren Integration in Energiesysteme, für Energieeffizienz und für Energiespeicherung.

Mit 1.800 Mitarbeitenden in elf Instituten vertritt der FVEE rund 80 Prozent der außeruniversitären Forschungskapazität für erneuerbare Energien in Deutschland und ist das größte koordinierte Forschungsnetzwerk für erneuerbare Energien in Europa.

Bitte senden Sie bei Verwendung einen Beleg an die FVEE-Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle c/o HZB
Kekuléstraße 5
12489 Berlin
Fax (030) 8062-1333
fvee@helmholtz-berlin.de
www.fvee.de

Dr. Gerd Stadermann
Geschäftsführer
Tel. (030) 8062-1338

Petra Szczepanski
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. (030) 8062-1337

Berlin, 31. Mai 2010

Abdruck frei
Belegexemplar erbeten



Der ForschungsVerbund Erneuerbare Energien ist eine Kooperation von Forschungsinstituten, die auf verschiedenen Gebieten der erneuerbaren Energien arbeiten. Mit etwa 1800 Mitarbeitenden repräsentiert der FVEE ungefähr 80 % der Forschungskapazität für erneuerbare Energien in Deutschland. Mitgliedsinstitute: • DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. • Fraunhofer IBP Fraunhofer-Institut für Bauphysik • Fraunhofer ISE Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme • Fraunhofer IWES Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik • GFZ Helmholtz-Zentrum Potsdam / Deutsches GeoForschungsZentrum, Stiftung des öffentlichen Rechts • HZB Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH • ISFH Institut für Solarenergieforschung Hameln Emmerthal GmbH • IZES gGmbH Institut für ZukunftsEnergieSysteme • Jülich Forschungszentrum Jülich GmbH • ZAE Bayern Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. • ZSW Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg, Gemeinnützige Stiftung • Sprecher: Prof. Dr. Vladimir Dyakonov, ZAE Bayern